



Vereine

■ „A presto, Macerata!“

50 Mitglieder des Vereins „Weidener Städtepartnerschaften“ besuchten Macerata anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Weiden und Macerata. Den Teilnehmer der fünftägigen Partnerschaftsfahrt zeigte und erzählte Reiseleiter Norbert Wittmann, ein „Weidener Macaratesi“, viel Sehens- und Wissenswertes: „Lo Sferisterio e Macerata Opera“, das Opernhaus, den „Palazzo Comunale“, das Rathaus der Stadt, das Theater „Lauro Rossi“, „La Torre“, den 64 Meter hohen Turm mit 220 Stufen und einem Ausblick bis zur Adria sowie den Dom, die „Cattedrale San Giuliano“.

Untergebracht und verwöhnt wurden die Fahrtteilnehmer in ihrem Quartier „Seminario Domus San Giuliano“. Eingebunden in das Partnerschaftsjubiläum mit Tanz- und Musikdarbietungen der Weidener Stadtkapelle, des Trachtenvereins Almrausch und der italienischen Folkloretruppe „Li Pistacoppi“, vergingen die Tage wie im Flug. Die weitläufigen Piazzas „Mazzini“ und „Della Liberta“ luden zu einem Verweilen bei einem Campari oder einem Glas Wein ein. Beim Empfang im „Palazzo Comunale“ durch Bürgermeister Romano Caran-



Begeistert von der Partnerstadt: die Reisegruppe des Weidener Partnerschaftsvereins vor dem Rathaus auf dem „Palazzo Comunale“ in Macerata.  
Bild: Wilck

cini übergab Vorsitzender Joachim Strehl eine 500-Euro-Spende für den Schüler-Zeichenwettbewerb zur Gestaltung des Jubiläumslogos. Das Rahmenprogramm der Reise zeigte das Spektrum der Region „Marken“

auf: In einem Fischrestaurant am Strand in Civitanova wurde der Fischreichtum der Adria genossen, und in den Bergen von Matelica in 1000 Metern Höhe lag die gesamte Region zu Füßen der Weidener Reisegruppe. Der Blick reichte über alle Provinzen der Marken von der Adria bis zum „Apennin“. In der „Cantine Belisario“ genossen die Besucher dann die Weinspezialitäten.

Dem Stadtrat und „Weiden-Fan“ Ulderico Orazi, auch Mitglied des Partnerschaftsvereins, überreichte Vorsitzender Joachim Strehl für seine organisatorische Hilfestellung und Freundschaft einen limitierten Bierkrug mit dem Motiv der Stadtbeurkundung von 1241 im Boden des Kruges. Alle Teilnehmer waren sich bei der Rückfahrt einig: „A presto, Macerata!“